

## Versammlungsberichte des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande.

(Vgl. Bonn. Jahrb. CXXXVIII 1933, 203.)

Am 23. Juli 1933 sprach Prof. Bickel über „Die Glaubwürdigkeit des Tacitus und seine Nachricht über den Germanennamen“.

Am 9. Dezember hielt zum Gedächtnis von Winckelmanns Geburtstag Prof. Dr. Naumann einen Vortrag über „Die Glaubwürdigkeit des Tacitus“. Daran schloß sich die Generalversammlung und ein geselliges Beisammensein im Bonner Stadtgarten.

Am 14. Januar 1934 sprach Prof. Dr. Krüger über „Römische Mosaiken in Deutschland“.

Am 11. Februar 1934 sprach Studienrat Dr. Klinkenberg über „Die Stadtanlage des römischen Köln und die Limitation des Ubierlandes“.

Am 13. Mai 1934 wurde unter starker Beteiligung ein Ausflug nach Nideggen unternommen. Unter Führung des Herrn Oberpfarrers Bremer wurde die kath. Pfarrkirche besichtigt. Herr Prof. Wirminghaus erläuterte dann die Geschichte der jülichischen Burg Nideggen und führte durch die Sammlungen des Kreismuseums die in dem wiederhergestellten Bergfried untergebracht sind. Am Nachmittage wurden Gemünd und die Urfttalsperre besucht.

Am 24. Juni 1934 hielt Prof. Dr. Hempel einen Vortrag über „Die Ursprünge der Runenschrift“.